

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der „Deutschen Schriftstellerverzeitung“ vom 10. Oktober 1928 erzählt ein Schriftsteller von einer gegen ihn gerichteten Steueranfrage, wobei der Beklagte vom Amtsgericht in Braunschweig verurteilt wurde auf Grund eines Ironie-Wortes, das folgendermaßen lautete: „Es ist bekannt, daß deutsche Dichter, wenn sie auf Reisen gehen, zehntausend Mark Lohr in der linken Hosentasche stecken haben!“ Das

Das ist von allen andern Tageszeitungen
verschwiegen worden.

Ein Bataillon von Tanten Albertinen
Behüt' die Würde des entwichen Genus,
Bekrieg' die Heidentheusslinne Venus,
Im Banner Wollenskrumpf und Zuabottinnen!